
Herausforderung Familie gestern und heute



Herausforderung Familie gestern und heute

- Familien gestern (bis etwa Anfang der 70iger Jahre, danach Aufweichung) „Original Familie“ Vater, Mutter, Kind
- Familiennahes Aufwachsen der Kinder

- Gesellschaftliches gemeinsames Verständnis von Eltern sein, Kind sein, Familie sein
- Normen- und Werten
- Linearer Lebensplanung



Herausforderung Familie gestern und heute

- Pädagogisches Selbstverständnis auf der Grundlage der geltenden gesellschaftlichen Normen und Werte
- Im „Auftrag“ der Gesellschaft tätig
- Wissen, wie der Einzelne sich „richtig“ verhalten soll
- Der Einzelne soll sich als Mitglied der Gemeinschaft verstehen
- Gemeinschaft vor Individualität
- Durch Verhaltensanpassung Abweichungen aufheben

Herausforderung Familie gestern und heute

Jugendhilfepolitische Entwicklungen

2002 11. Kinder- und Jugendbericht – Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung

- tendenziell kinderlose Gesellschaft- Kinder werden knappes Gut
- Bildung und förderliche Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern
- Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern
- Stärkung der Bildungskompetenzen der Kinder

Herausforderung Familie gestern und heute

Jugendhilfepolitische Entwicklungen

2006 12. Kinder- und Jugendbericht – Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule

- KICK- Kinder- und Jugendhilfe Weiterentwicklungsgesetz
- frühe Hilfen
- Kinderschutz 8A SGB VIII,
- Ausbau der Kindertagesstätten und des schulischen Ganztages

Herausforderung Familie gestern und heute

Jugendhilfepolitische Entwicklungen

2009 13. Kinder- und Jugendbericht – Mehr Chancen für gesundes Aufwachsen

- Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik
- Gesundheitsprävention (Gesundheit definiert nach WHO)
- von der Pathogenese zur Salutogenese
- Ganzheitliche Entwicklung von Kindern
- Unterstützung von Eltern und Kindern

Herausforderung Familie gestern und heute

Jugendhilfepolitische Entwicklungen

2013 14. Kinder- und Jugendbericht – Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung

- Aufwachsen außerhalb des familialen Nahraums- Betreute Kindheit
- Geteilte Verantwortlichkeiten für das gute Aufwachsen von Kindern
- Verschränkte Verantwortlichkeiten herstellen als Aufgabe der Eltern
- Familie als Rückzugsort und emotionale Mitte
- Kindheit ist mehr als Kompetenzerwerb – Wichtigkeit von gelingenden

Kindheitsphasen



Herausforderung Familie gestern und heute

- Familie heute ist wesentlich vielfältiger als noch vor 10 Jahren
- Die Vielfalt der Familienformen hat zugenommen, Stieffamilie, Patchworkfamilie Regenbogenfamilie etc.
- Die Originalfamilie wird zunehmend seltener
- Jede 5. Familie ist alleinerziehend
- Mehr als ein Viertel aller Kinder haben heute einen Migrationshintergrund
- Zwei Drittel aller Mütter mit minderjährigen Kindern sind erwerbstätig

(Bertelsmann Stiftung)



Herausforderung Familie gestern und heute

- Elternsein ist heute ein Lebensabschnitt der Herausforderungen und Unsicherheiten
- Noch nie gab es so viele Möglichkeiten der institutionellen Unterstützung für Eltern
- Beruf, Ehe und Familienleben fordern mehr Zeit und Ressourcen als früher
- Der verbindende gesellschaftliche Rahmen in Bezug auf das Aufwachsen von Kindern, verbunden mit den Anforderungen an Eltern bezüglich der Erziehung und des Aufwachsens von Kindern verschwindet immer mehr



Familie gestern und heute

- Die Wahlmöglichkeiten, ganz individuell die Erziehung und das Aufwachsen des Kindes zu gestalten, haben sich enorm erhöht
- Eltern wollen und müssen heute ein eigenes Konzept für die Erziehung und das Aufwachsen ihres Kindes entwickeln (Individualisierung der Erziehung)
- Die Orientierung erfolgt dahin gehend, was entspricht mir und meiner Vorstellung von Kindern, deren Erziehung und Aufwachsen, passt zu meinem Leben - und das ist heute sehr unterschiedlich
- Eltern bewegen sich zunehmend in eigenen „Peergruppen“ mit gleicher Erziehungsvorstellung
- Der Anspruch der Eltern an Regelinstitutionen bezüglich zu erbringender Erziehungsleistungen wächst

Familie gestern und heute

- Die Familie ist nach wie vor zentraler Ort Aufwachsens von Kindern
- Die Familie ist emotionaler Rückzugsort für alle Familienmitglieder
- Sie ist zunehmend auch organisierende Mitte
- Kinder wachsen heute in einer betreuten Kindheit auf
- Erziehung und Bildung in öffentlicher Verantwortung decken heute große Teile der Erziehung, Bildung und der kindlichen Entwicklung ab

Familie gestern und heute

- Unsere Gesellschaft befindet sich in der Entwicklung von der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft
- Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft bezogen auf Lebensentwürfe mit einer starken Individualisierung auf bezogen auf die Werteorientierung
- Gleichzeitig ist die Gesellschaft auf der Suche nach einem neuen Zusammenhalt
- Dieser soll dem starken Bedürfnis nach Gemeinschaft, Sicherheit im Alltag, Bewahrung der kulturellen Identität entsprechen, Stabilität geben und ein gutes Miteinander ermöglichen.

(Koalitionsvertrag der Bundesregierung)

Familie gestern und heute

- Gefragt sind selbstbestimmte Menschen, die ein hohe Maß an Mobilität, Flexibilität, Kreativität und Selbständigkeit aufweisen sowie Teamgeist, Eigen- und Mitverantwortung
- Es geht darum, ein ausgewogenes Verhältnis von selbstbestimmten Individualismus und verantwortungsvollem Gemeinschaftssinn zu schaffen
- Der politische Weg ist, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen, es als Subjekt zu sehen und es so zukünftig rechtlich zu betrachten
- Das ist die neue Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Familie gestern und heute

- Jugendhilfe hat die Aufgabe, vom Kind aus zu denken und deutlich zu beschreiben, was Kinder brauchen, um individuelle Entwicklung, ganzheitliche Bildung und Gemeinschaftssinn, eingebettet in eine angemessene Erziehung, zu ermöglichen
- Dazu braucht es ein gemeinsames Tun von Eltern, Institutionen und Fachkräften
- Familien in ihrer Vielfalt anerkennen (Bertelsmann Stiftung)
- Wertschätzung für alle Eltern und Kinder, sowie Offenheit und Toleranz gegenüber allen familiären Lebensformen, Kulturen und „Bildern guter Elternschaft“ (Bertelsmann Stiftung)
- Settings schaffen, in denen sowohl Individualität als auch Gemeinschaftsfähigkeit unterstützt werden

**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit**

Ulrike Bavendiek

